

zwei entgegengesetzte Systeme, für die auch ein gegensätzliches Herangehen an das Problem von Krieg und Frieden charakteristisch ist.

Im Gegensatz zu den Interessen der Völker mißachteten die imperialistischen Regierungen diese ersten vom Sozialismus ausgehenden Friedensschritte nicht nur, sondern beantworteten sie mit militärischer Intervention gegen die Sowjetmacht. Dank des Kampfes der Sowjetvölker, der jungen Sowjetarmee und der Unterstützung durch die internationale Arbeiterklasse endete die imperialistische Intervention mit einem Fiasko. Die imperialistischen Regierungen wurden gezwungen, den Weg der Normalisierung ihrer Beziehungen zur Sowjetunion zu beschreiten.

Mit der Sowjetmacht erhielt zum ersten Mal in der Geschichte der Kampf um den Frieden eine staatliche Basis. **Die friedliche Außenpolitik des Sowjetstaates**, die den Interessen aller Völker entsprach, verband sich organisch mit dem Kampf der revolutionären Arbeiterbewegung gegen die imperialistische Kriegsgefahr und für die Verteidigung der Sowjetunion. Damit erreichte der Kampf um den Frieden eine neue Stufe. Das Streben der Sowjetunion nach einem System der kollektiven Sicherheit in Europa, um die Herstellung von Beziehungen der friedlichen Koexistenz mit den kapitalistischen Staaten, ihre Vorschläge zur allgemeinen Abrüstung, der Abschluß von Verträgen über Freundschaft und Zusammenarbeit mit Nachbarländern — all diese Initiativen gaben dem Friedenskampf neue Impulse und verliehen ihm Richtung und Ziel.

Gestützt auf die konsequente Friedenspolitik der Sowjetunion entwickelten sich vor dem zweiten Weltkrieg jene Kräfte, die in den imperialistischen Ländern gegen die Politik der Vorbereitung eines neuen Weltkrieges auftraten. Die Bewegung zur Verteidigung des Friedens war antifaschistisch orientiert und mit der Idee der Einheits- und Volksfront im Kampf gegen Faschismus und Krieg verbunden. Zu einer Zeit aber, da der Sozialismus nur in einem einzigen Lande bestand und die Weltpolitik noch nicht entscheidend zu bestimmen vermochte, konnte sich die vor allem von der Sowjetunion verfolgte Politik der/ Erhaltung des Weltfriedens noch nicht durchsetzen. Der faschistische deutsche Imperialismus entfesselte einen neuen Weltkrieg um die Neuverteilung der Welt, verbunden mit dem Ziel, die sozialistische Gesellschaftsordnung in der Sowjetunion zu vernichten.

Der zweite Weltkrieg, der als imperialistischer Krieg begann, enthielt im Unterschied zum ersten Weltkrieg von Anfang an Elemente eines gerechten, antifaschistischen Krieges seitens der gegen Hitlerdeutschland kämpfenden Völker und Kräfte. Mit dem Beginn des **Großen Vaterländischen Krieges der Sowjetunion** trat der Charakter des Krieges gegen den faschistischen deutschen Imperialismus und seine Satelliten als gerechter, antifaschistischer Befreiungskrieg voll hervor. Die Teilnahme des sozialistischen Staates bestimmte nunmehr das politische Wesen des Krieges und leitete die historisch gesetzmäßige Niederlage des deutschen Imperialismus und Militarismus ein. Bereits während des Krieges entwickelte die Sowjetunion gemeinsam mit den Staaten der Antihitlerkoalition eine konstruktive Konzeption für ein System der Sicherung des Friedens nach dem Kriege.